

Lakers empfangen schwedische Teams

Eishockey. – Der Terminkalender der Rapperswil-Jona Lakers für die Saison-Vorbereitungsspiele steht fest. Am 14. August beginnen die Lakers ihre acht Partien umfassende Testphase gegen den HK Örebro aus der schwedischen Elitserien. Dieses Spiel findet in der heimischen Diners Club Arena statt. Am 31. August ist mit Rögle, das in der vergangenen Saison in die zweithöchste Division abgestiegen ist, eine weitere Mannschaft aus Schweden in Rapperswil-Jona zu Gast. Alle anderen Saison-Vorbereitungsspiele bestreiten die Lakers in fremden Hallen, ehe sie am 13. September mit einem Heimspiel gegen den HC Lugano in die Saison 2013-14 starten. (so)

Die Testspiele der Lakers in der Übersicht:
Mi, 14. August, 19.30 Uhr: HK Örebro (Schw), Diners Club Arena; Fr, 16. August, 19.15 Uhr: Langenthal (NLB), Langenthal; Fr, 23. August, 19.30 Uhr: Nürnberg Ice Tigers (DEL), Nürnberg; Sa, 24. August: Lugano (NLA), Nürnberg (Zeit unbestimmt); Fr, 30. August, 19.30 Uhr: Vitkovice Steel (Tsch), Widnau; Sa, 31. August, 18.00 Uhr, Rögle (Schw), Diners Club Arena; Do, 5. September, 20.00 Uhr: Kloten (NLA), Küssnacht; Sa, 7. September, 17.00 oder 20.15 Uhr: ZSC Lions (NLA) oder Zug (NLA).

Syracuse Crunch siegt ohne Richard

Eishockey. – Tanner Richard darf in der American Hockey League (AHL) weiterhin vom Gewinn des Calder Cups, dem Pendant zum Stanley Cup in der NHL, träumen. Ohne den 20-jährigen Stürmer aus Jona, der vorerst überzählig bleibt, gewann Syracuse Crunch die ersten beiden Spiele der zweiten Play-off-Runde bei den Springfield Falcons mit 5:2 und 5:3. (so)

Jason Spezza ist wieder auf dem Eis

Eishockey. – Nach seiner schweren Rückenverletzung ist Jason Spezza wieder ins Training der Ottawa Senators eingestiegen. Ob der Lock-out-Star der Rapperswil-Jona Lakers in der zweiten Play-off-Runde der NHL schon wieder mitwirken kann, bleibt aber fraglich. Spezza spielte zuletzt am 27. Januar. (so)

Fabio Wyss überzeugt auch im Zweier

Einen Tag nach Platz 8 im Kajak-Einer über 1000 Meter ist Fabio Wyss am Sonntag im Zweier im Weltcup-Einsatz gewesen. Über 500 Meter kam er zusammen mit Stefan Domeisen auf den 15. Platz.

Kanu. – In einem kräfteaubenden A-Final über 1000 Meter im Kajak-Einer erreichte Fabio Wyss vom Kanu Club Rapperswil-Jona am Samstag sein bestes Weltcup-Ergebnis über diese Distanz (die «Südostschweiz» berichtete). Am Tag darauf stand der 23-Jährige in Ungarn schon in seinem nächsten Final, diesmal ein B-Final im Kajak-Zweier über die nicht olympische Distanz von 500 Metern. Zusammen mit seinem Rapperswiler Partner Stefan Domeisen resultierte ein guter 6. Platz, welcher in der Endabrechnung den 15. Rang bedeutete.

Erster Eindruck ist vielversprechend
Insgesamt fielen die Resultate der jungen Schweizer am ersten Weltcup des Jahres sehr erfreulich aus. Für Wyss und Domeisen geht es bereits am kommenden Wochenende mit dem Weltcup im tschechischen Racize weiter. Man darf über den weiteren Verlauf der Saison gespannt sein. Der erste Eindruck, im Speziellen jener von Wyss, war vielversprechend. (kr)

Erfolgreiche Lancierung der Schmerkner Ruderregatta



Auf die Plätze, fertig, los: Trotz kühlen Temperaturen herrscht auf dem Obersee Dauerbetrieb an der ersten Schmerkner Ruderregatta.

Bild Reto Bussmann

Am Wochenende hat in der Bucht von Schmerikon erstmals eine nationale Ruderregatta stattgefunden. Die erfolgreiche Premiere musste am Sonntag jäh beendet werden.

Rudern. – Der Ruderverband Oberer Zürichsee (ROZ) hatte als Organisator der ersten nationalen Ruderregatta in Schmerikon Wetterpech zu beklagen. Schon am Samstag herrschten eher garstige Temperaturen. Am Sonntag setzte auch noch Dauerregen ein.

Der Wind als Spielverderber
Solange die Wasserverhältnisse tadellos und sehr fair sind, wie sie dies lange waren, können Ruderer mit dem

Regen gut umgehen. Ab dem frühen Sonntagnachmittag wurde der Westwind aber immer stärker und die Wellen derart hoch, dass sich Schaumkronen bildeten. Aus Sicherheitsgründen musste die Regatta zunächst unter und gegen 14 Uhr abgebrochen werden. 23 von den 77 geplanten Rennen des Tages waren von der Absage betroffen. «Bei den Athletinnen und Athleten, die ihre Rennen nicht absolvieren konnten, stiess der Entscheid auf Verständnis», sagt ROZ-Presseschef Reto Bussmann.

Abgesehen von dieser nicht zu verhindernden Massnahme hinterlässt die Regatta in Schmerikon nur positive Erinnerungen. 772 gemeldete Mannschaften aus 38 Schweizer Klubs waren für die erstmalige Aufla-

ge ein grossartiges Ergebnis. Von Genf bis Kreuzlingen und von Basel bis Lugano waren alle Schweizer Ruderklubs auf dem Obersee anwesend. Sie bewiesen mit ihrem zahlreichen Erscheinen, dass Startgelegenheiten auf Schweizer Gewässern sehr willkommen sind und das Angebot an nationalen Ruderregatten zu klein ist.

Fortsetzung im nächsten Jahr

Die Ruderinnen und Ruderer waren begeistert von der fairen Regattastrecke, und die Zuschauer hatten Freude, neben dem Wasser die ganze Strecke entlang spazieren und dabei die Rennen beobachten zu können. Allgemein wurden dem Organisationskomitee um Präsident André Kündig gute Noten erteilt. Kleine Kinderkrank-

heiten können bis nächstes Jahr ausgemerzt werden. Denn dass es zu einer Fortsetzung der Schmerkner Ruderregatta kommen wird, steht bereits fest. «Und schon jetzt freuen sich die Ruderer wie auch die Organisatoren darauf», ergänzt Bussmann.

Die Verpflegung lag am Wochenende in den Händen der Mitglieder des FC Schmerikon und wurde rundum gelobt. Unter Mithilfe des lokalen Männerturnvereins und der Schmerkner Pontoniere wurde eine Festwirtschaft mit einem breiten Angebot geführt. Das Zelt war stets gut besetzt. Am Sonntag während des Muttertagskonzerts war es sogar zum Bersten voll. (pd/so)

Alle Ranglisten unter www.rozinfo.ch

Der KCRJ siegt erstmals am Heimturnier

Am 12. Obersee-Turnier haben 24 Kanupoloteams den misslichen Witterungsbedingungen getrotzt. Beim grössten Kanupoloturnier der Schweiz gingen die Lokalmatadoren bei den Männern als Sieger hervor.

Kanupolo. – Nach unzähligen Anläufen und mehreren Finalniederlagen in den vergangenen Jahren konnte es in diesem Jahr für den Kanuclub Rapperswil-Jona (KCRJ) nur ein Ziel geben: Der lang ersehnte, erste Turniersieg in der Kategorie der Männer sollte her. Mit einem Erfolg in der Vorrunde

gegen den Schweizermeister aus Zürich legte die Heimmannschaft die Basis für ihr Vorhaben und sicherte sich den ersten Platz in ihrer Gruppe.

Im Final gegen Thurgauer

Im Halbfinal besiegte das Team um den Nationalmannschaftsspieler Jan Thalmann in einer knappen Partie die deutsche Mannschaft aus Coburg und löste damit das Ticket für den Final. In diesem warteten die Thurgauer Wildwasserfahrer aus Pfyn, die sich gegen das süddeutsche Team aus Radolfzell durchgesetzt hatten.

Die Einheimischen starteten bestimmt und lagen in der Halbzeitpa-

se verdient mit 4:1 in Führung. Danach wurde das Spiel hektischer, und es schlichen sich Fehler ein. Den Gastgebern gelang es jedoch, den Vorsprung über die Zeit zu retten. Sie konnten endlich ihren ersten Heimspiel am Obersee-Turnier einfahren.

Bei den Junioren vermochte der KCRJ die Erwartungen des Turniersiegs nicht zu erfüllen. Der erfahrene Junior Sandro Nüssler fiel im Verlauf des Turniers durch eine unglückliche Verletzung aus. In den folgenden Spielen fehlte Nüssler dem jungen Rapperswiler Team sichtlich. Mit einer knappen Niederlage im Halbfinal und einer weiteren im Spiel um den drit-

ten Platz resultierte der undankbare vierte Rang.

In der dritten Kategorie des Turniers, in welcher erstmals vier reine Frauenteam vertreten waren, konnte die Schweizer Auswahlmannschaft den Sieg erobern. (kr)

Auszug aus den Ranglisten:

Männer: 1. Kanu Club Rapperswil-Jona (Jan Thalmann, Philippe Gadiant, Andreas Wicky, Marius Ammann, Damian Nüssler, Sandro Nüssler, Pascal Fuhmann, Maurice Inglin). 2. Thurgauer Wildwasserfahrer. 3. Kanu Club Radolfzell.

Frauen: 1. Schweiz 2 (Auswahlmannschaft). 2. SKS Philippsburg (De). 3. Schweiz 1 (Auswahlmannschaft).

Junioren: 1. Thurgauer Wildwasserfahrer. 2. ASV Horb (De). 3. PSC Coburg (De). 4. Kanu Club Rapperswil-Jona (KCRJ).



Ungleicher Verlauf: Während Franziska Bartelt (links) um den Sieg spielt ...



... scheidet Sandro Nüssler (rechts) später verletzt aus.

Bilder Carlo Stuppia